

IN KÜRZE



Karten für ehemaliges Krankenhaus

HOHENMÖLSEN/MZ/TOS - Seit dieser Woche erhalten Interessierte in der „Neuen Apotheke“ in Hohenmölsen kostenfreie Eintrittskarten für den Tag der offenen Tür im ehemaligen Krankenhaus. Die Besichtigung des Gebäudes, das gerade umgebaut wird, erfolgt am 8. Mai und nur mit Eintrittskarte. Führungen werden in der Zeit zwischen 14.15 Uhr und 16 Uhr angeboten. **FOTO: LISKER**

Erst fünf Orte mit 2019er-Etat

WEISSENFELS/MZ - Von den 33 Städten und Gemeinden sowie vier Verbandsgemeinden im Burgenlandkreis haben bisher nur neun Kommunen bei der Kreis-Kommunalauftschicht ihren 2019er-Haushalt zur Genehmigung vorgelegt. Fünf Etats konnten genehmigt werden, vier werden noch geprüft. Das teilte Landrat Götz Ulrich (CDU) mit. Alle übrigen Kommunen befanden sich noch in vorläufiger Haushaltsführung.

Parkverbot in Klosterstraße

WEISSENFELS/MZ - Finale bei der Neugestaltung von Marktplatz und Klosterstraße in Weissenfels: Wegen der letzten Arbeiten gilt in der Klosterstraße am Sonnabend, 27. April, ganztägig ein Parkverbot. Das teilte die Stadtver-

waltung mit. Dort würden sogenannte dauerelastische Fugen eingesetzt. Für die Arbeiten würden durchgehend Plusgrade benötigt, weshalb diese bisher noch nicht ausgeführt werden konnten. Verfügt werden laut Rathaus auch noch die Granitplatten am Markt. Deshalb müssen einige Bereiche nochmals gesperrt werden. Außerdem bauen Arbeiter den sogenannten Lichtheppich an der Westseite des Marktes auf.

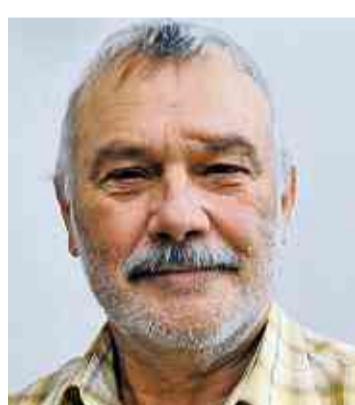
Schlagerstars im Shoppingcenter

LEISLING/MZ - Im Shoppingcenter „Schöne Aussicht“ in Leisling geben sich Schlagerstars die Klinke in die Hand: Am Donnerstag, 11 Uhr, kommen die „Schlagerpiloten“ zu Auftritt und Autogrammstunde. Am Freitag, 11 Uhr, folgt der Teilnehmer von „Deutschland sucht den Superstar“, Norman Langen, teilte das Center mit.

MOMENT MAL!

Was geschah 1933 auf dem Schloss?

Zu einer Gesprächsrunde lädt der Weissenfeler Geschichtsverein Erinnern und Gedenken am Sonnabend, 27. April, 15 Uhr ins Kloster ein. Reporter Andreas Richter sprach darüber mit Vereinsmitglied Hans Klitzschmüller.



Hans Klitzschmüller **FOTO: LISKER**

Was ist Thema der Runde?
Unser Thema ist die Internierung von Gegnern des Naziregimes auf dem Weissenfeler Schloss zwischen März und August 1933.

Wer hat dazu fundierte historische Kenntnisse?
Als Gesprächspartnerin haben wir die Historikerin Ramona Ehret aus Berlin eingeladen. Sie ist Mitglied unseres Vereins und hat während ihres

Studiums zu den damaligen Vorgängen in Weissenfels recherchiert.

Was ist das grundsätzliche Anliegen des Vereins?

Wir haben uns im vergangenen Jahr gegründet. Wir wollen bestimmte historische Ereignisse in Weissenfels, die in der Öffentlichkeit kaum noch wahrgenommen werden, wieder stärker ins Blickfeld rücken.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
REGIODESK HALLE, MERSEBURG, WEISSENFELS UND ZEITZ
WEISSENFELSER ZEITUNG

Markt 7, 06667 Weissenfels, Telefon: 03443/33 60 08 11, Fax: 03443/33 60 08 29, E-Mail: redaktion.weissenfels@duumont.de, Facebook: mitteldeutschezeitungweissenfelszeit, Twitter: mz_weissenfels.de

LEITER REGIODESK
Andreas Nicolay-Guckland (guc)
0345/565 45 15
ann.nicolay-guckland@duumont.de

michael.templ@duumont.de
Ullara Wuttig-Vogler (uvw)
0345/565 45 10
uliana.wuttig-vogler@duumont.de

alexander.kempf@duumont.de
Alexander Kempf (kem)
03443/33 60 08 20
alexander.kempf@duumont.de

olaf.wolff@duumont.de
Olaf Wolff (ow)
0345/565 45 21
olaf.wolff@duumont.de

REDAKTION
Ronald Dahmert (rd)
0345/565 45 17
ronald.dahmert@duumont.de

torsten.drabe@duumont.de
0345/565 45 20
torsten.drabe@duumont.de

lina.bartnik (lin)
0345/565 45 51
lina.bartnik@duumont.de

meike.tschöp (mt)
0345/565 45 00
kerstin.schöp@duumont.de

REDAKTIONSSISTENZ
Kerstin Schöp (ms)
0345/565 45 00
kerstin.schöp@duumont.de

REPORTER LOKALES
Andreas Richter (anr)
03443/33 60 08 30
andreas.richter@duumont.de

REPORTER

Melissa Schäfer (msc)
03443/33 60 08 34
melissa.schäfer@duumont.de

REDAKTIONSSISTENZ

Anika Stöller-Heinike (ash)
03443/33 60 08 32
anika.stöller-heinike@duumont.de

REPORTER

Holger Zimmer (hz)
03443/33 60 08 35
holger.zimmer@duumont.de

TEILNAHMEBEDINGUNGEN Der Rechte ist ausdrücklich vorbehalten, Mitarbeitende der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 122, 06112 Halle (Saale). Die Teilnahme ist nur dann wettbewerbsberechtigt, wenn der Teilnehmer der Aktion teilgenommen hat. Eine Weiterleitung der Daten erfolgt nur mit Zustimmung des Gewinnspiels. Der Datenerhebung können Sie durch Mithilfe auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklärung

Pappkameraden

GESCHICHTE Steigt am ersten Mai-Wochenende das Scharnhorstfest, ist Peter Mechler in Kaja mit dabei. Was er Interessenten am Marschall-Ney-Haus bieten will.



Peter Mechler lebt mit Marschall Ney und seinem Pferd zusammen. Er will die Figuren zum Leben erwecken.

FOTO: HOLGER ZIMMER

VON HOLGER ZIMMER

KAJA/MZ - „Nächste Woche zum Scharnhorst-Fest können mir die Leute zuschauen, wie Marschall Ney Gestalt annimmt“, sagt Peter Mechler. Der 62-Jährige wohnt dort, wo Napoleons bester Offizier vor der Schlacht bei Großgörschen am 2. Mai 1813 sein Quartier hatte. In einem Partyzelt steht derzeit ein Pferd, das noch bemalt werden muss. Mehr Arbeit dürfte bis zum Fest, das am 3. Mai beginnt, aber der Ney-Korpus machen, der derzeit nur aus Zeitungen besteht.

Pappmaché heißt Mechlers Zauberwort. Angefangen hat er mit Kulissenbau für die Jahrestage der Völkerschlacht und formt die Körper aus rund 20 Zeitungslagen, die übereinander mit Tapetenkleister fixiert werden. Dann wird alles mit einem grau-braunen Überzug aus zerkleinerten Zeitungen, Wasser und dem Kleister überzogen. „Zwei Jahre habe ich Lehrgeld gezahlt, dann wurde es besser und besser.“ So gut, dass Peter Mechler schon zwei Ausstellungen bestücken konnte.

Aus dem Programm

Das Scharnhorst-Fest beginnt am Freitag, 3. Mai, 18 Uhr, mit dem Eröffnungsappell. 20 Uhr beginnt die Fackelumzug, 20.30 Uhr beginnt die Disco. Samstag ab 10 Uhr stehen Gefechtsexerzier- und Biwakleben auf dem Plan, 11 Uhr musizieren Sven Meisezahl und das Markranstädter Jugendblasorchester „Youth Brass“. 15 Uhr: Schlachtdarstellung. 20 Uhr beginnt der Ball mit der Party-Band Musik-Express. Auch am Sonntag folgt ein Unterhaltungsprogramm. Das Dorfmuseum ist an allen Tagen offen. **HZ**

„Ich will keine Verherrlichung und kein Krieger-Denkmal.“

Peter Mechler
Mitwirkender

Dabei steht der Kajaer auf Exponate mit Pfiff. So hat er ein Gewicht mit der Aufschrift versehen: „Zehn Kilogramm plus zwei Kilo gratis“. Mit seinem Körper verdeckt ein bronzer Napoleon einen Koffer, auf dem Elba als sein erster Verbannungsort steht. Alles wirkt echt. Auch ein Holzfass zum Beispiel, bei dem man denkt, es rollen zu müssen. Und dann liegen unter dem Zelt auf dem Grundstück am Ney-Haus Kanonenrohre, die zwei bis drei Zentner zu wiegen scheinen, aber federleicht sind.

„Ich muss die Formen schon im Kopf haben, bevor ich sie dreidimensional umsetzen kann,“ sagt Peter Mechler. Der gelernte Drucker engagiert sich seit 1988 in der Napoleon-Szene, hat Feldzeiten von 1813, dem Jahr der Völkerschlacht nachgedruckt, die reißenden Absatz fanden. Heute arbeitet er beruflich in Leipzig in einer Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft. Dort war auch das unfertige Papp-Pferd gelagert, ehe er es nach Kaja geholt hat. Freitag und Samstag, 3. und 4. Mai, hat das Marschall-Ney-Haus geöffnet. Dann wird

Peter Mechler während des Scharnhorst-Festes Besucher in die Kunst des Baus von Kulissen aus Pappmaché einweihen. „Vor ausgesetzt, der Ansturm ist nicht so groß, dass ich Freitag und Sonnabend im ständigen Wechsel Führungen machen muss.“

Bis dahin hat er aber noch jede Menge zu tun. So wird ein großer Gedenkstein auf das Haus aufmerksam machen. In den vergangenen Jahren hat der etwas gelitten, so dass Mechler ihn mit Pappmaché-Brei aufhübschen muss. Und fest vorgenommen hat er sich, dass sein Ney zu Pferde im kommenden Jahr die Gäste begrüßen wird. Nicht mit dem Säbel in der Hand, wie es auf einem seiner alten Abbildungen zu sehen ist, sondern mit einer Handbewegung als Willkommenstruß, während unter dem Tier vergoldete Pferdeäpfel im Gras liegen. „Schließlich will ich Ney nicht verherrlichen und auch kein Kriegerdenkmal.“ Davon gebe es genug.

»Das Ney-Haus in Kaja ist am Freitag, dem 3. Mai, 17 bis 20 Uhr und am Sonnabend, dem 4. Mai, 10 bis 14 und 17 bis 20 Uhr geöffnet.

Trainieren mit Profis

BASKETBALL In der Stadthalle wachsen Jugendliche über sich hinaus.



Adika Peter-McNeilly streckt sich, um den Ball zu kriegen. **FOTO: ALEXANDER KEMPF**

antwortung, Kindern und Jugendlichen den Spaß und die positive Korrelation von Bewegung und Ernährung im Bezug auf das alltägliche Leben nahezulegen“, sagt der Geschäftsführer.

Dass es dem Verein damit ernst ist, beweist dass das Jugendcamp nun schon zum vierten Mal stattgefunden hat. Die Teilnahme daran war für die Kinder kostenlos. Sie haben für ihre Mühen sogar noch reichlich Vitamine erhalten. Fünf Stunden lang gaben die Profis Tipps für den perfekten Wurf und geschultes Personal beriet die Jungen und Mädchen zudem hinsichtlich eines gesunden Lebensstils und einer ausgewogenen Ernährung.

Und vielleicht gelingt dem einen oder anderen Nachwuchsbaskettspieler bei gesunder Lebensweise später mal der große Wurf, selbst Profi zu werden.

se AOK Appetit auf Sport und Bewegung zu machen.

Für MBC-Geschäftsführer Martin Geissler ist eine gesunde Lebensweise ein wichtiges Anlie-